

Topas, Beryll und Ferrotantalit aus einem Pegmatit bei Heidenreichstein, Niederösterreich

Andreas Ertl und Andreas Wagner

*Institut für Mineralogie und Kristallographie, Geozentrum, Universität Wien, Althanstrasse 14, 1090 Wien,
Österreich*

Aus einem Pegmatit aus dem Eisgarner Granit bei Heidenreichstein konnten Topas, Beryll und ein Mineral der Columbitreihe röntgenographisch bestimmt werden. Die eingewachsenen morphologisch undeutlich ausgebildeten Topas-Kristalle (bis ~4 cm im Durchmesser) zeigen eine hellbläulichgrünliche Färbung (Abb. 1). Die röntgenographische Untersuchung der gelblichen feinkristallinen Glimmeraggregate am Rand dieser Topas-Kristalle zeigen, dass es sich um Muskovit handelt, der auch in farblosen bis bräunlichen cm-großen Kristallaggregaten im Pegmatit auftritt. In der Nähe von grünlichen eingewachsenen Beryll-Kristallen (6 mm im Durchmesser, ca. 2 cm Länge; Abb. 2) treten selten plattig ausgebildete, schwarze, metallisch glänzende Kristalle (~5 mm im Durchmesser, ~0.3 mm Dicke) auf, die röntgenographisch einem Mineral der Columbitreihe zuordenbar sind. EDS-Analysen zeigen hauptsächlich Ta, Nb (Ta > Nb), dann noch Fe und wenig Ti. Somit scheint eine Zuordnung zu Ferrotantalit gesichert (Abb. 3). In Hohlräumen konnten auch morphologisch teilweise sehr gut ausgebildete Rauchquarz-Kristalle (bis ~10 cm Größe) gefunden werden. Weitere Untersuchungen dieser interessanten Paragenese sind in Vorbereitung.

Danksagung:

Besonderen Dank Herrn Albert Prayer für die Überlassung von Probenmaterial seiner kürzlich getätigten Funde.



Abb. 1. Hellbläulichgrünlicher, undeutlich begrenzter Topas-Kristall (Durchmesser ~4 cm), eingewachsen im Pegmatit, Heidenreichstein, NÖ.

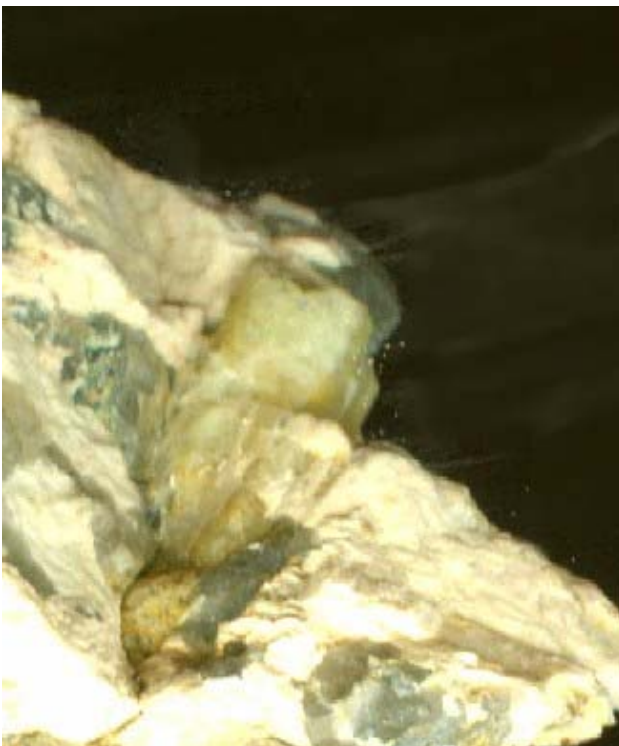


Abb. 2. Beryll-Kristalle im Pegmatit (~2 cm Länge), Heidenreichstein, NÖ.



Abb. 3. Schwarze Ferrotantalit-Kristalle (~5 mm im Durchmesser, ~0.3 mm Dicke), Heidenreichstein, NÖ.